

Pressemitteilung
Nr. 6/2018

Sperrfrist
23. August 2018, 10:30 Uhr

Klimaschutz braucht mehr Ehrgeiz

Die EU-Kommission will mit neuen europäischen Klimazielen mehr Umweltschutz durchsetzen. Der Plan: bis 2030 eine Senkung der Treibhausgase um 45 Prozent im Vergleich zu 1990. Die bisher angestrebte Reduzierung lag bei 40 Prozent. Das Ziel: mehr Anstrengungen gegen die Erderwärmung. Aus Sicht des Verbandes der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V. und der Allianz pro Schiene ein richtiger Schritt. Doch Zielen müssen nun auch Taten folgen.

Berlin, 22. August 2018 – Die EU-Kommission will mit klaren Zielen den Klimaschutz konsequenter angehen. „Klimaschutz braucht Ehrgeiz. Deshalb ist der Ansatz der Kommission richtig. Doch neue Ziele und Grenzwerte allein reichen nicht. Entscheidend ist die Umsetzung - national wie international. Klimaschutzende Mobilität kann und muss hier eine zentrale Rolle spielen“, so VDB-Hauptgeschäftsführer Dr. Ben Möbius.

Um die Pariser Klimaschutzziele erreichen zu können, muss Mobilität wesentlich klimaschonender werden. Auch in Deutschland. Aber der Verkehrssektor in unserem Land hat – im Gegensatz zu anderen großen Sektoren – seine absoluten Treibhausgasemissionen zwischen 1990 und 2016 sogar erhöht. Noch immer basiert 90 Prozent der Mobilität heute auf Erdöl. Unterm Strich, gemessen an den absoluten Emissionen, trägt der Verkehr kaum zum Klimaschutz bei. Das darf so nicht bleiben. Ohne Verkehrswende – das heißt: mehr Schienenverkehr, mehr Intermodalität – werden die Klimaziele rasch Makulatur. „Ehrgeizigere Umweltziele der EU erhöhen den Druck auf die Verkehrspolitik: Hier ist Deutschland bisher kein Vorreiter beim Ausbau einer nachhaltigen Mobilität“, so Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene.

Die Schiene hat gegenüber anderen Verkehrsträgern einen deutlichen Klimavorsprung. Schon heute erbringt der Schienenverkehr über 90 Prozent seiner Leistung im elektrischen Betrieb. Innovationen wie alternative Antriebe oder Automatisierung des Betriebs können die Energieeffizienz steigern und CO₂-Emissionen drastisch senken. Automatisierte U-Bahnen zum Beispiel senken den Energieverbrauch um 30 Prozent. Der aktuelle Umweltvergleich der Allianz pro Schiene zeigt, dass die Eisenbahnen in allen wichtigen Kategorien vor Flieger, Pkw oder Lkw liegen.

Schienenverkehr ist – mit politischem Rückenwind- der Schlüssel zu mehr Klimaschutz.

Pressemitteilung
Nr. 6/2018

Sperrfrist
23. August 2018, 10:30 Uhr

Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB)

Der VDB vertritt die Interessen von über 190 Unternehmen, von weltweit führenden Systemhäusern ebenso wie von spezialisierten mittelständischen "hidden champions". Die Mitglieder des VDB entwickeln und fertigen Systeme und Komponenten für Schienenfahrzeuge und Infrastruktur mit 50.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern allein in Deutschland. Innovative Technologien "Made in Germany" sorgen weltweit für exzellente Bahnsysteme, klimaschonende Mobilität und digitale Innovationen.

Kontakt: Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB)

Pauline Maître
Referentin für Kommunikation und Pressearbeit
Universitätsstraße 2
10117 Berlin

Tel.: +49 30 20 62 89-60
Fax: +49 30 20 62 89-50
maître@bahnindustrie.info
www.bahnindustrie.info

Allianz pro Schiene

Die Allianz pro Schiene ist das Bündnis in Deutschland zur Förderung des umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehrs. In dem Bündnis haben sich 23 Non-Profit-Organisationen zusammengeschlossen: die Umweltverbände BUND, NABU, Deutsche Umwelthilfe und NaturFreunde Deutschlands, die Verbraucherverbände Pro Bahn, DBV und VCD, die Automobilclubs ACE und ACV, der Bundesverband CarSharing bcs, der Fahrradclub ADFC, die zwei Bahngewerkschaften EVG und GDL, die Konferenz für kirchliche Bahnhofsmision, die Eisenbahnverbände BDEF, BF Bahnen, FEANDC, VBB und VDEI sowie die Technische Hochschule Wildau, die TH Mittelhessen, die FH Aachen und die TU Berlin. Die Mitgliedsverbände vertreten mehr als 2,5 Millionen Einzelmitglieder. Unterstützt wird das Schienenbündnis von mehr als 130 Unternehmen der Bahnbranche mit insgesamt 30 Milliarden Euro Umsatz im Schienenverkehr.

Kontakt: Allianz pro Schiene

Dr. Barbara Mauersberg
Pressesprecherin
Reinhardtstraße 31,
10117 Berlin

Tel.: +49 30 24 62 599-20
barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de
www.allianz-pro-schiene.de